



Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Mitglieder des Spruchkollegiums für Lehrverfahren	173
Fürbitte für die 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 19. bis 23. Oktober 2008 in Bad Herrenalb	173
Praktisch-theologische Ausbildung	173
Kollektenplan für das Jahr 2009	174
Errichtung einer (weiteren) Pfarrstelle für ein volles Dienstverhältnis im Gruppenamt der Evangelischen Kirchengemeinde Achern (Evangelischer Kirchenbezirk Ortenau / Region Kehl)	175
Kirchliche Stiftungen des bürgerlichen Rechts „Continuo – Durlacher Kirchenmusik-Stiftung“	175
Stellenausschreibungen	175
Dienstnachrichten	181

Bekanntmachungen

OKR 29.08.2008 **Mitglieder des Spruchkollegiums für Lehrverfahren**
AZ: 14/41

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung am 19. April 2008 gemäß § 16 der Ordnung für Lehrverfahren vom 19. Oktober 1976 (GVBl. S. 131) in das Spruchkollegium für Lehrverfahren berufen:

1. Frau Pfarrerin Ulrike Beichert, Am Zwinger 5, 76227 Karlsruhe als stellvertretendes Mitglied in die Gruppe „Ordinierte Gemeindepfarrer/Gemeindepfarrerinnen“.
2. Frau Pfarrerin Sigrid Zweggart-Pérez, Heiliggeiststr. 17, 69117 Heidelberg als stellvertretendes Mitglied in die Gruppe „Ordinierte Gemeindepfarrer/Gemeindepfarrerinnen“.

Die bisherigen Kollegiumsmitglieder Herr Pfarrer Hansfrieder Zumkehr und Herr Pfarrer Dr. Martin-Christian Mautner sind aus dem Spruchkollegium ausgeschieden.

OKR 02.09.2008 **Fürbitte für die 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 19. bis 23. Oktober 2008 in Bad Herrenalb**
AZ: 14/44

Die 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden findet in der Zeit vom 19. bis 23. Oktober 2008 in Bad Herrenalb statt.

Wir bitten, in den Gottesdiensten unserer Gemeinden am 19. Oktober 2008 dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

OKR 04.09.2008 **Praktisch-theologische Ausbildung**
AZ: 22/1161

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung ab 1. Oktober 2008 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Albrecht, Julian	Friedrichshafen
Faehling, Astrid	Bad Segeberg
vom Hoff, Victor	Berlin
Laufer, Simon Philip	Stuttgart
Lichtner, Dr. Irena	Lasowice (Polen)
Mallig, Louisa	Marburg
Pritzel, Alice	Fribourg (Schweiz)
Rauschdorf, Ulrike	Magdeburg
Stromberger, Gerhard	Müllheim

Die nachgenannten Kandidatinnen wurden mit Wirkung ab 1. September 2008 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen und gastweise in die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und in die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche zur praktisch-theologischen Ausbildung entsandt:

Hanke, Christa	Freiburg
Polnau, Miriam	Freiburg

OKR 09.09.2008

AZ: 58/1

Kollektenplan für das Jahr 2009Der Evangelische Oberkirchenrat hat am 9. September 2008 folgende **Pflichtkollekten** festgelegt:

Do	1. Jan.	Neujahr	
So	4. Jan.	1. n. Weihnachten	
Di	6. Jan.	Epiphania	
So	11. Jan.	1. n. Epiphania	Für das Diakonische Werk der EKD – Hilfe für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind – (Pflichtkollekte der EKD)
So	18. Jan.	2. n. Epiphania	
So	25. Jan.	3. n. Epiphania	Für Aufgaben der Weltmission
So	1. Feb.	Letzter n. Epiphania	
So	8. Feb.	Septuagesimae	Für besondere Aufgaben des Amtes für missionarische Dienste
So	15. Feb.	Sexagesimae	
So	22. Feb.	Estomihi	
So	1. Mrz.	Invocavit	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben – Förderung evangelischer Freiwilligendienste – (Pflichtkollekte der EKD)
So	8. Mrz.	Reminiscere	
So	15. Mrz.	Oculi	
So	22. Mrz.	Laetare	<u>Im Kindergottesdienst:</u> Für einen besonderen Zweck
So	29. Mrz.	Judica	Für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
So	5. Apr.	Palmsonntag	
Do	9. Apr.	Gründonnerstag	
Fr	10. Apr.	Karfreitag	Für Aufgaben des Diakonischen Werkes Baden in Osteuropa
So	12. Apr.	Ostersonntag	Für diakonische Hilfe an älteren Menschen
Mo	13. Apr.	Ostermontag	
So	19. Apr.	Quasimodogeniti	
So	26. Apr.	Misericordias Domini	
So	3. Mai	Jubilae	
So	10. Mai	Kantate	Für die kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche
So	17. Mai	Rogate	Für Aufgaben der Weltmission
Do	21. Mai	Himmelfahrt	
So	24. Mai	Exaudi	Für die Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentages
So	31. Mai	Pfingstsonntag	Für Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft / Für die Bibelverbreitung in der Welt
Mo	1. Juni	Pfingstmontag	
So	7. Juni	Trinitatis	
So	14. Juni	1. n. Trinitatis	
So	21. Juni	2. n. Trinitatis	Für die diakonische Arbeit der Landeskirche (<i>Beginn der Opferwoche der Diakonie</i>)
So	28. Juni	3. n. Trinitatis	
So	5. Juli	4. n. Trinitatis	
So	12. Juli	5. n. Trinitatis	
So	19. Juli	6. n. Trinitatis	Für Ökumene und Auslandsarbeit – Dienst an deutschsprachigen Christen in muslimisch geprägten Ländern – (Pflichtkollekte der EKD)
So	26. Juli	7. n. Trinitatis	
So	2. Aug.	8. n. Trinitatis	Für Partnerkirchen in Europa und in Übersee
So	9. Aug.	9. n. Trinitatis	
So	16. Aug.	10. n. Trinitatis	Für Zeichen der Versöhnung mit Israel
So	23. Aug.	11. n. Trinitatis	
So	30. Aug.	12. n. Trinitatis	Für diakonische und missionarische Dienste in der Landeskirche
So	6. Sep.	13. n. Trinitatis	
So	13. Sep.	14. n. Trinitatis	
So	20. Sep.	15. n. Trinitatis	
So	27. Sep.	16. n. Trinitatis	Für die kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern
So	4. Okt.	17. n. Trinitatis/Erntedank	Für die Hungernden in der Welt
So	11. Okt.	18. n. Trinitatis	
So	18. Okt.	19. n. Trinitatis	
So	25. Okt.	20. n. Trinitatis	Für die Notfallseelsorge, die kirchliche Dorfarbeit und die Arbeit der Evangelischen Arbeitnehmerschaft
Sa	31. Okt.	Reformationstag	
So	1. Nov.	21. n. Trinitatis	Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes
So	8. Nov.	(Reformationsfest)	<u>Im Schüler-, Kinder- oder Jugendgottesdienst:</u> Jugendabgabe für das Gustav-Adolf-Werk
So	15. Nov.	Drittletzter Sonntag	<u>Im Kindergottesdienst:</u> Für einen besonderen Zweck
Mi	18. Nov.	Vorletzter Sonntag	Für Zeichen des Friedens
So	22. Nov.	Buß- und Betttag	
So	29. Nov.	Ewigkeitssonntag	
So	6. Dez.	1. Advent	Für Brot für die Welt
So	13. Dez.	2. Advent	Für Brot für die Welt
So	20. Dez.	3. Advent	Für Brot für die Welt
So	27. Dez.	4. Advent	Für Brot für die Welt
Do	24. Dez.	Heilig Abend	Für Brot für die Welt
Fr	25. Dez.	Weihnachten	Pflichtkollekte der UEK: Evangelische Kindertagesstätten
Sa	26. Dez.	2. Weihnachtstag	
So	27. Dez.	1. n. Weihnachten	
Do	31. Dez.	Altjahrsabend	

Hinweise:

- Den konkreten Kollektenzweck und Fürbittenvorschlag dazu entnehmen Sie bitte „ekiba intern“ oder der Homepage der Landeskirche unter: www.ekiba.de/Referat1/Kollekten.htm
- Die Kollekten sind in voller Höhe – ohne Abzug oder Splitting – an die Landeskirchenkasse abzuführen
- Bezirkskirchenräte können die Erhebung von bis zu vier Bezirkskollekten beschließen
- Zählsonntage sind Invocavit (1. März), Erntedank (4. Oktober) und 1. Advent (29. November), außerdem Karfreitag (10. April) und Heilig Abend (24. Dezember)

OKR 11.08.2008
AZ: 51/44
D-Ortenau (Kehl) **Errichtung einer (weiteren) Pfarrstelle für ein volles Dienstverhältnis im Gruppenamt der Evangelischen Kirchengemeinde Achern (Evangelischer Kirchenbezirk Ortenau / Region Kehl)**

Mit Wirkung ab 1. Januar 2009 wird in der Evangelischen Kirchengemeinde Achern eine (weitere) Pfarrstelle errichtet. Die neue Pfarrstelle umfasst ein volles Dienstverhältnis und wird Teil des Gruppenamts Achern.

Die Pfarrstellen, die mit der Stelle für einen Gemeinendiakonendienst das Gruppenamt Achern bilden, bezeichnen sich wie folgt:

- *Pfarrstelle I des Gruppenamts Achern*
und
- *Pfarrstelle II des Gruppenamts Achern.*

OKR 28.08.2008
AZ: 56/0
Karlsruhe und Durlach **Kirchliche Stiftungen des bürgerlichen Rechts „Continuo – Durlacher Kirchenmusik-Stiftung“**

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Verfügung vom 13.08.2008, AZ: RA-0562.1-25/1 die Stiftung „Continuo – Durlacher Kirchenmusik-Stiftung“ mit Sitz in Karlsruhe-Durlach als kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit an der evangelischen Stadtkirche in Karlsruhe-Durlach mit dem Ziel, der Kirchenmusik als ein Ausübende und Zuhörer in besonderer Weise ansprechendes Mittel der Verkündigung des Evangeliums dauerhaft zu vermehrter Geltung und Verbreitung zu verhelfen.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Berghausen-Wöschbach (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach wird zum 1. November 2008

frei und kann nach zweimonatiger Pflichtvakanz ab 1. Januar 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Der bisherige Stelleninhaber tritt nach fast 17 Dienstjahren eine neue Pfarrstelle an.

Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach gehört zur politischen Gemeinde Pfintal. Im Ortsteil Berghausen leben 7.160 Einwohner, von denen 3.266 evangelisch sind. Wöschbach hat 2.830 Einwohner, davon sind 756 evangelisch. Weitere evangelische Gemeinden befinden sich in den Pfintaler Ortsteilen Kleinsteinbach und Söllingen. In Kleinsteinbach befindet sich das Dekanat. Die Pfintaler Gemeinden arbeiten in der Regio gut zusammen. Es gibt regelmäßige Regiokonvente. Pfintal liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Stadtrand von Karlsruhe. Die Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Karlsruhe und Pforzheim ist sehr gut. Zur angestammten Bevölkerung in den einzelnen Ortsteilen kommen durch wachsende Neubaugebiete immer noch Neubürger. Berghausen hat ein breites schulisches Angebot mit Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule, Realschule und Gymnasium in einem Bildungszentrum.

Der Kirchengemeinderat wird zurzeit vom Gemeindepfarrer geleitet. Mitglieder des Gremiums sind in der Verwaltung aktiv. Für die Belange der beiden Predigstellen haben sich Gemeindeausschüsse gebildet. Älteste leiten die beiden Gemeindeausschüsse sowie die Ausschüsse Personal und Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit und Bau und Finanzen. Die Finanzverwaltung ist dem Verwaltungs- und Serviceamt Bretten übertragen. Viele ehrenamtlich Mitarbeitende sind in verschiedenen Gemeindegremien tätig. Die Jugendarbeit in Berghausen nehmen CVJM und EC wahr, die auch die Konfirmandenarbeit unterstützen. Eine lebendige Kirchenmusik gestaltet den Gottesdienst mit, der an beiden Orten sonntäglich gefeiert wird. Reges Gemeindeleben hat sich auch in Wöschbach entwickelt. Ein Freundeskreis unterstützt aktiv den Wöschbacher Gemeindeausschuss und verantwortet auch das Gesprächsforum „Kapelle + Kultur“. Ein ökumenischer Arbeitskreis gestaltet die gute Gemeinschaft mit der Katholischen Kirchengemeinde Pfintal (Seelsorgeeinheit) und verantwortet auch die Bibelwoche sowie ökumenische Wortgottesdienste. Mit den örtlichen Vereinen besteht eine gute Zusammenarbeit. Zur Partnergemeinde, der Pfingstkirche Potsdam, bestehen rege Beziehungen. Die Kirchengemeinde ist Mitglied bei der Ökumenischen Diakoniestation Pfintal e. V. Fünf Gemeindebriefe im Kirchenjahr informieren alle Gemeindeglieder über Neues.

Die Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach ist Trägerin von drei Kindergärten, die die Mitglieder des Personal- und Diakonieausschusses begleiten und betreuen. Die Arbeit bei Verwaltungsaufgaben und bei personal- und arbeitsrechtlichen Fragen obliegt den Mitarbeitenden in den Ausschüssen.

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge in einem Seniorenzentrum und einem Heim für Menschen mit Be-

hinderungen. Mit diesem Auftrag sind drei Andachten im Monat verbunden. Besuchsdienstkreise entlasten bei den notwendigen Besuchen in beiden Gemeindeteilen.

Es besteht eine Verpflichtung zu vier Wochenstunden Religionsunterricht – derzeit an der Realschule.

Das Pfarrhaus, 1974 erbaut und 1992 generalsaniert, liegt in ruhiger und zentraler Lage von Berghausen und hat im Erd- und im Obergeschoss eine geräumige Pfarrwohnung mit insgesamt sieben Zimmern (ca. 200 m²). Im Untergeschoss befinden sich die Amtsräume. Das Haus hat Gaszentralheizung und einen Vollwärmeschutz. Garage und Stellplatz sind vorhanden. Bis zum Bezug wird das Haus umfassend renoviert.

In unmittelbarer Nähe zum Pfarrhaus befinden sich die Martinskirche sowie das geräumige, modern ausgestattete Gemeindehaus, das den vielen Gruppen und Kreisen ausreichend Raum bietet. Die Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Berghausen ist in wenigen Gehminuten zu erreichen. Die Evangelische Kapelle in Wöschbach ist der bauliche Mittelpunkt des Gemeindeteils Wöschbach. Hier feiert die Gemeinde Gottesdienst und die Kinder einmal im Monat Kindergottesdienst. Die Kapelle ist Gottesdienstraum und Gemeindehaus zugleich, wo sich alle Gruppen und Kreise aus Wöschbach heimisch fühlen. Die drei Evangelischen Kindergärten in Berghausen sind in kirchengemeindeeigenen Gebäuden untergebracht.

Im Pfarramt sind zwei Pfarramtssekretärinnen mit zwanzig und sechs Wochenarbeitsstunden tätig. Derzeit arbeiten in unserer Gemeinde eine Pfarrvikarin mit 50 % und während der Vakanz zusätzlich ein Pfarrvikar mit 100 % Dienstauftrag.

Unsere Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der die bewährte Gemeindegemeinschaft fortführt, aber auch Freude mitbringt, neue Akzente zu setzen. Dabei sollten ihr/ihm die Gestaltung der Gottesdienste und eine klare, zeitgemäße Verkündigung der biblischen Botschaft am Herzen liegen. Die Gemeinde kann sich für diese reizvolle Aufgabe auch ein Pfarrehepaar, das sich die Stelle teilt, vorstellen.

Die Zielvereinbarungen aus der Visitation der beiden Gemeindeteile können eingesehen werden.

Weitere Auskunft erteilen:

Das Evangelische Dekanat Alb Pfalz, Dekan Paul Gromer, Telefon 07240 1738 sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Herr Wolfgang Bilkenroth, Telefon 07240 7801.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf der homepage der Gemeinde unter: www.evki-berghausen-woe.de.

Eisingen

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Eisingen wird frei und kann nach zweimonatiger Pflichtvakanz mit Wirkung ab 1. Januar 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Eisingen hat 4.500 Einwohner, davon sind ca. 2.450 evangelisch; es liegt 7 km nordwestlich von Pforzheim in verkehrsgünstiger Lage zwischen Stuttgart und Karlsruhe.

Am Ort ist eine Grundschule vorhanden. Alle weiterführenden Schulen sind im Nachbarort Königsbach-Stein bzw. in Pforzheim.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Die Kirchengemeinde unterhält einen Kindergarten (fünf Gruppen) und ist Mitglied im Trägerverein der Diakoniestation „*mobiDik*“ für Königsbach-Stein und Eisingen.

Der „Missionsfonds“ der Kirchengemeinde trägt einen theologischen Mitarbeiter an der Theol. Hochschule Abdiel in Zentraljava. Dadurch sind intensive Beziehungen zur Christl. Kirche in Nordmitteljava (GKJTU) in Indonesien entstanden. Beziehungen (jährliche Begegnungsfreizeiten) bestehen auch zur Partnergemeinde Groß Luja in Brandenburg.

Die Gottesdienste der Gemeinde sind gut besucht. Ein großer Mitarbeiterkreis und zahlreiche Gemeindegemeinschaften tragen die Gemeindegemeinschaft zusammen mit dem Pfarrer. Die Kinder- und Jugendarbeit wird vom CVJM verantwortet. CVJM und Kirchengemeinde arbeiten eng zusammen.

Weiteres zur Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.kirche-eisingen.de.

Das geräumige Pfarrhaus ist in einem guten Zustand. Kirche und Gemeindehaus liegen beim Pfarrhaus.

Eine gute Zusammenarbeit besteht mit zwei Pfarramtssekretärinnen (insgesamt 23 Wochenarbeitsstunden), mit der Kirchendienerin und den Organisten.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer (Jobsharing möglich), die/der

- den missionarischen Gemeindeaufbau – der seine Wurzeln in der badischen Erweckungsbewegung hat – vorantreibt, ausbaut und fördert;
- den Gottesdienst als Mitte der Gemeinde sieht und diesen im Team lebensnah und vielseitig gestaltet;
- Gemeindegemeinschaften seelsorgerlich begleitet und fördert.

Für weitere Auskünfte steht gerne Herr Andreas Hoffmann, stellvertr. Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Telefon 07232 382311, zur Verfügung.

Görwihl

(Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Görwihl ist ab 1. November 2008 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen, da die bisherige Amtsinhaberin die Stelle wechselte.

Görwihl und der Luftkurort Herrischried liegen im südlichen Schwarzwald in einem reizvollen Feriengebiet etwa 400 bis 1000 m ü. M., eine Autostunde von Freiburg, Basel und Zürich entfernt.

Die Kirchengemeinde ist eine Diasporagemeinde mit zwei kleinen Kirchen und umfasst das Gebiet der politischen Großgemeinden Görwihl und Herrischried mit ca. 7000 Einwohnern, davon ca. 1.100 Evangelische. Görwihl verfügt über eine gute Infrastruktur, Kindergärten, Grund- und Hauptschule sind am Ort, weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen, St. Blasien und Waldshut.

Eine Pfarrwohnung wird nach Bedarf angemietet.

Die Kirche in Görwihl mit sich anschließendem Mehrzweckraum ist durch ein großes Foyer vom Gemeindehaus aus zu erreichen, die Kirche in Herrischried steht frei in einer schönen Landschaft ca. sechs Kilometer von Görwihl entfernt und ist ebenfalls ein Mehrzweckgebäude.

In beiden Kirchen sind sonntags Gottesdienste zu halten.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden. Eine Pfarramtssekretärin (sechs Wochenarbeitsstunden) entlastet die Stelleninhaberin / den Stelleninhaber bei der Verwaltungsarbeit.

Die Kirchengemeinde ist aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Es gibt eigenverantwortlich Mitarbeitende für Gruppen wie: Seniorennachmittag, Frauenfrühstück, „Fadenzauber“ und Gymnastikgruppe. Die Gemeinde ist offen für neue Aktivitäten.

Wir wünschen uns eine engagierte Pfarrerin / einen engagierten Pfarrer,

- die/der sich auf die Gegebenheiten einer weiträumigen Diaspora einstellt;
- die/der die Gottesdienste lebendig gestaltet, bestehende Formen fortführt und auch neue entwickelt;
- die/der die Gemeindeglieder aus beiden politischen Gemeinden und die unterschiedlichen Gruppen (Einheimische, Zugezogene, Ruheständler, Feriengäste) zusammenbringt;
- die/der die vier Senioren- bzw. Pflegeheime im Gemeindebereich gemeinsam mit Gemeindegliedern seelsorgerlich, zum Teil auch gottesdienstlich, begleitet.

Gute kollegiale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird geboten und ist erwünscht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Evangelischen Dekanat Hochrhein in Waldshut-Tiengen, Telefon 07751 832721 oder beim Kirchengemeinderatsvorsitzenden, Herrn Egbert Nieke, Görwihl-Rotzingen, Telefon 07754 7876.

Weinheim, Gemeinde an der Peterskirche, Pfarrstelle I (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle I des Gruppenamtes der Gemeinde an der Peterskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Weinheim kann ab 1. November 2008 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Kurzangabe zur Kommune

Die Große Kreisstadt Weinheim (Kernort 30.000 Einwohner) liegt am Rande des Odenwaldes in der Nachbarschaft von Mannheim und Heidelberg. Alle Schultypen befinden sich am Ort.

Grundinformationen zur Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Weinheim besteht aus vier Pfarrgemeinden.

Die Gemeinde an der Peterskirche hat 3.000 Gemeindeglieder, davon sind ca. 1.000 Gemeindeglieder über 60 Jahre alt. Daneben ziehen viele junge Familien in das Gebiet der Pfarrgemeinde.

Gottesdienste werden sonntags in der im Jahre 2004 renovierten Peterskirche (1.200 Plätze) gefeiert. Die Pfarrstelleninhaber der Pfarrstellen I und II des Gruppenamtes wechseln sich dabei ab.

Das Regeldeputat Religionsunterricht der Pfarrstelle I beträgt acht Wochenstunden.

Einrichtungen der Gemeinde

Die Pfarrgemeinde betreut zwei Kindergärten mit jeweils zwei Gruppen.

Besondere Anforderungen

Zur Pfarrstelle I gehörte bisher die Seelsorge in einem Pflegeheim mit 250 Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit diesem Auftrag war/ist – jeweils zweimal im Monat – ein Gottesdienst verbunden.

Profil der Gemeinde

Die Gemeinde an der Peterskirche hat ein kirchenmusikalisches Profil (Sitz der Bezirkskantoren, Kantorei, Singschule, Posaunenchor, kirchenmusikalische Veranstaltungen). Im laufenden Kirchenkompass-Verfahren ist eine weitere Stärkung dieses Profils (Ausbau der Vielfalt der Chöre) vorgesehen. Zu den weiteren Zielen gehören: eine Profilierung der Gemeinde in der Arbeit mit jungen Seniorinnen und Senioren sowie der Aufbau einer Hauskreisarbeit. Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die Öffentlichkeitsarbeit durch den Gemeindebrief „Rund um die Peterskirche“ und die „homepage“ der Gemeinde.

Zentrum der Gemeinde ist die Peterskirche mit Gottesdienst (vielfältige Gottesdienstformen und wöchentliches Kirchencafé) und Probenarbeit der Kirchenmusik.

Nach der Renovierung verlagern sich immer mehr Gemeindeveranstaltungen vom Gemeindehaus in die Kirche.

Der Konfirmandenunterricht findet einmal im Monat an einem Samstag in jeweils zwei Gruppen statt. Er wird zusammen mit einem Team vorbereitet und durchgeführt.

Pfarrwohnung

Für die zukünftige Pfarrerin / den zukünftigen Pfarrer stellt die Gemeinde eine angemietete Pfarrwohnung im Gebiet der Pfarrgemeinde.

Zusammenarbeit

Die Gemeinde an der Peterskirche ist Dekansgemeinde des Kirchenbezirks. Der Dekan hat die Pfarrstelle II inne. Die Arbeit in der Gemeinde geschieht im Gruppenamt zusammen mit der Gemeindediakonin. Zu den Aufgaben der beiden Pfarrstelleninhaber gehören neben Gottesdienst und Kasualien schwerpunktmäßig: KU, Öffentlichkeitsarbeit, Seelsorge, Verwaltung, Krabbelgottesdienste. Die Gemeindediakonin, die mit vollem Deputat in der Gemeinde arbeitet, setzt in ihrer Arbeit Schwerpunkte in der Kinder- und Jugendarbeit, in den Frauenkreisen und in der Seniorenarbeit.

Die Kirchenmusiker sind in das Leitungsteam eng eingebunden.

Der Ältestenkreis ist offen für neue Wege. Er setzt selbst eigene Schwerpunkte in der Arbeit in den Ausschüssen für Ökologie („Grüner Gockel“), Bauangelegenheiten, Organisation von Festen. Mitglieder des Ältestenkreises engagieren sich im Gottesdienst-Team und in der Seniorenarbeit.

Ein breites Bild der Aktivitäten der Gemeinde erhalten Sie im Internet auf der Website der Gemeinde: www.rundumdiepeterskirche.de.

Weitere Auskunft erhalten Sie gerne durch Dekan Rainer Heimburger, Telefon 06201 12676 und durch die stellvertretende Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Eva Pfrang, Telefon 06201 258414.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

12. November 2008

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Büsingener/Gailingener

(Kirchenbezirk Konstanz)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Büsingen und Gailingen ist mit Wirkung ab 1. Dezember 2008 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen; der bisherige Pfarrstelleninhaber tritt in den Ruhestand.

Dienstort ist Büsingen.

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrerehepaar für die beiden Gemeinden Büsingen und Gailingen, beide am schönen Hochrhein in und an der Schweizer Grenze gelegen, nahe Schaffhausen (CH).

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrerehepaar, die/der/das das Wort Gottes authentisch und gegenwartsnah verkündet, sozusagen „zum Anfassen für Jung und Alt“.

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrerehepaar, die/der/das Lust und Freude daran hat, ein Pfarramt mit vielen Besonderheiten und einem großen Spektrum an Aufgabenstellungen zu übernehmen, getragen von den beiden Gemeinden und tatkräftig unterstützt von sehr aktiven Kirchengemeinderäten.

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrerehepaar, die/der/das in einem Pfarrhaus leben möchte, das von der Lage her seinesgleichen sucht, gelegen direkt am schönen Rhein in Büsingen, der deutschen Exklave in der Schweiz.

Die Infrastruktur in beiden ländlich geprägten Gemeinden bietet alles zur Befriedigung der normalen Grundbedürfnisse, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Schwimmbad, relativ gute Verkehrsanbindung und einen sehr hohen Freizeitwert, gerade auch durch die Nähe zu Schaffhausen und zu der Weltstadt Zürich mit den jeweiligen kulturellen Angeboten.

Beide Gemeinden, Büsingen mit ca. 500 und Gailingen mit ca. 530 evangelischen Gemeindegliedern, haben einen Antrag auf Zusammenlegung gestellt. Dieser liegt der Landessynode zur Beschlussfassung vor. Beide Kirchengemeinderäte arbeiten schon seit Jahren hervorragend zusammen.

Die Besonderheiten der Gemeinde Büsingen

Die politische Gemeinde Büsingen (www.buesingen.de) ist eine deutsche Gemeinde, die von schweizer Gebiet komplett umgeben ist, also eine Exklave/Enklave, die politisch von Deutschland verwaltet wird aber zum schweizer Wirtschaftsgebiet gehört. Besonderheiten wie je eine schweizer und eine deutsche Telefonzelle, zwei Postleitzahlen, zwei nationale Vorwahlen, ein eigenes Autokennzeichen und zwei Währungen sind äußerer Ausdruck dieser Zwitterstellung.

Neben der mitten im Dorf stehenden Dorfkirche, der Kreuzkirche, gibt es in Büsingen die weithin sehr bekannte Bergkirche St. Michael, eine über 1000 Jahre alte, romanische Kirche, ein Wahrzeichen, ein bemerkenswertes Kulturgut und die „Gute Stube“ Büsingens. Die Organisation und Verwaltung liegt ausschließlich in den Händen des Vereins „Freunde der Bergkirche zu Büsingen e.V.“ (www.bergkirche-buesingen.de). Der Pfarrer ist kraft Amtes Vorstandsmitglied dieses Vereins.

Viele Hochzeiten und Veranstaltungen beleben das Bergkirchen-Areal mit seinem einmaligen Ambiente. Die weit über die Grenzen Büsingens hinaus bekannten und schon seit 15 Jahren jeweils Ende August stattfindenden „Kammermusiktage Bergkirche Büsingens“ machen die Bergkirche alljährlich zu einem Wallfahrtsort für Kammermusik-Begeisterte (www.kammermusiktage.de).

Büsingens zeichnet sich aus durch ein fruchtbares Nebeneinander verschiedener evangelischer Gemeinden, unserer landeskirchlichen Gemeinde, der EMK und der Gemeinde des Nazareners. Ebenso besteht ein sehr guter Kontakt zur politischen Gemeinde. Durch die erleichterte Zugangsmöglichkeit in die Schweiz ist die Kirchengemeinde in den letzten Jahren leider etwas im Schrumpfen begriffen.

Die Aktivitäten in der Kirchengemeinde sind reichhaltig: besondere Gottesdienste, Musik und Literatur, Familiengottesdienste, Gottesdienste in der Bergkirche, Bergkirchenfest, Konzerte, Taizé-Nacht, Flohmarkt, Seniorenarbeit, Besuchsdienst, gemeinsame Veranstaltungen mit der EMK und den Nazarenern etc.

Das geräumige Pfarrhaus (sieben Zimmer, Küche, Bad, Gästetoilette) steht in Büsingens, sehr ruhig gelegen auf einem Traum-Grundstück direkt am Rhein mit einem sehr großen Garten. Der Gemeindesaal ist dem Pfarrhaus angeschlossen, getrennt vom Wohnbereich. Das Pfarramt befindet sich derzeit im Pfarrhaus, dies kann aber bei Bedarf gerne geändert werden.

Die Besonderheiten der Gemeinde Gailingen

Die Evangelische Kirchengemeinde Gailingen befindet sich seit einigen Jahren in stetigem Wachstum, insbesondere durch den Zuzug junger Familien in einem Neubaugebiet. Früher galt sie als Diaspora.

Das Besondere an Gailingen (www.gailingen.de) sind die beiden neurologischen Reha-Kliniken, die Schmieder-Kliniken und das Jugendwerk, ebenso die Seniorenheime. Hier besteht immer ein wichtiger und dankbar angenommener Seelsorge-Bedarf.

Besondere Gottesdienste, Musik und Literatur, Clown-Gottesdienst, Puppenspiel, Familiengottesdienst, Kirchenkino etc. sind Bestandteil des gemeindlichen Lebens. Ein Kindergottesdienst-Team, ein Besuchsdienst und ein Sing- und Musizierkreis sind Ausdruck einer aktiven Gemeinde. Der alljährliche Adventsbazar, das Musikfest mit ökumenischem Gottesdienst, das von der politischen Gemeinde und den beiden Kirchen getragene Seniorenwerk runden die Aktivitäten ab.

„Arbeiten, wo andere Urlaub machen“

Wer in einer der schönsten Regionen Deutschlands eine Pfarrstelle übernehmen möchte, ist in unseren Gemeinden gerade richtig.

In der Gesamtschau erscheint zwar das Aufgabengebiet in den beiden Gemeinden sehr groß; durch den bisherigen und auch zukünftigen aktiven Einsatz der Kirchengemeinderäte beider Gemeinden wurden und werden aber die damit verbundenen Belastungen auf viele Schultern verteilt.

Die sonntäglichen Gottesdienste in beiden Gemeinden sollen auch weiterhin Eckpfeiler der Verkündigung bleiben. Eine Einbindung der Kinder und Heranwachsenden soll durch den Religionsunterricht gewährleistet sein; das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat umfasst vier Wochenstunden, nach Möglichkeit an den örtlichen Schulen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarr Ehepaar, für die/den/das die Seelsorge, eine gegenwartsnahe Verkündigung und ebenso die Ansprache der Jugend und der Familien Schwerpunkt ihrer/seiner Arbeit bedeuten, die/der/das an einer Weiterentwicklung unserer bereits sehr lebendigen Gemeinden auch mit unkonventionellen Mitteln Interesse hat, der Ökumene aufgeschlossen gegenüber steht und bereit ist, flexibel, offen und integrativ mit Problemen umzugehen.

Also, bewerben Sie sich doch einfach, wagen Sie eine neue Herausforderung, es lohnt sich!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Ev. Kirchengemeinderat Büsingens/Gailingen, bei Herrn Dr. Michael Psczolla, Büsingerstraße 1, D-78262 Gailingen, Telefon 49 (0) 171 3454154, gegebenenfalls auch beim Evangelischen Dekanat Konstanz, bei Dekan Dieter Schunck, Telefon 07531 909561.

Spielberg

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Spielberg kann zum 1. März 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 7/2008 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Ansprechpartner für weitere Fragen und Auskünfte sind:

Herr Reiner Becker, Turmbergstraße 12, 76307 Karlsbad-Spielberg, E-Mail: gabymbecker@t-online.de, Telefon 07202 8066; Frau Claudia Braun, Kirchgasse 8, 76307 Karlsbad-Spielberg, E-Mail: cebra1@web.de, Telefon 07202 40016 sowie das Evangelische Dekanat Alb-Pfinz, Dekan Paul Gromer, Telefon 07204 1738, E-Mail: paul.gromer@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

29. Oktober 2008

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Referate 2 – Personal – und 3 – Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft –

Die Stelle „Fachaufsicht für besondere Seelsorgedienste und Leitung des Zentrums für Seelsorge“ kann zum 1. Februar 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis besetzt werden.

In dieser Pfarrstelle mit übergemeindlichen Aufgaben wird die Abteilungsleitung „Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern“ im Referat 3 mit der geschäftsführenden Leitung des Projekts „Zentrum für Seelsorge“ (Referat 2) verknüpft. Diese Verknüpfung geht davon aus, dass eine wesentliche Aufgabe der Abteilungsleitung für die Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern, nämlich die Weiterentwicklung der Konzeption und der Struktur dieser Arbeitsfelder, sich im „Zentrum für Seelsorge“ erfüllt.

Dienstszitz ist Karlsruhe; eine Berufung auf diese Pfarrstelle erfolgt auf sechs Jahre, eine Wiederberufung ist möglich. Vorbehaltlich einer Stellenbewertung erfolgt die Besoldung nach BesGr A 14 / A 15 BBO.

Die Abteilungsleitung „Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern“ umfasst u. a. folgende Aufgaben:

- Weiterentwicklung der Konzeption und der Struktur dieser Arbeitsfelder in enger Verbindung mit der zuständigen Referatsleitung;
- Initiieren und Fördern von Maßnahmen, die der Stärkung der ehrenamtlichen Dienste in der Seelsorge und der Verbesserung der Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen dienen;
- Vertretung der Landeskirche in Absprache mit der Referatsleitung gegenüber staatlichen Stellen, gesellschaftlichen Institutionen sowie in den Fachkonferenzen auf EKD – Ebene;
- Vorstand der Stiftung „Stiftung Kranke begleiten“;
- Fachaufsicht über die Mitarbeitenden der Krankenhausseelsorge.

Die Geschäftsführung des „Zentrums für Seelsorge“ umfasst u. a. folgende Aufgaben:

- Verantwortung und Profilentwicklung des Qualifizierungs- und Fortbildungsangebotes zusammen mit der wissenschaftlichen Leitung und den Dozentinnen und Dozenten des Zentrums;
- Dienst- und Fachaufsicht über die kirchlichen Mitarbeitenden des Zentrums;
- Organisation regelmäßiger Dienstbesprechungen und des Erfahrungsaustauschs unter den Mitarbeitenden am Zentrum;

- Koordinierung von Erfahrungsaustausch der Seelsorgedienste in der Landeskirche;
- Repräsentation des „Zentrums für Seelsorge“ gegenüber der Öffentlichkeit.

Zur Wahrnehmung dieser Leitungsstelle ist Feldkompetenz in (mindestens) einem Arbeitsfeld der sog. „Sonderseelsorge“ dringend gewünscht. Erwartet werden weiter: vernetztes Denken, Organisationstalent, Erfahrung in Leitung und Durchführung von Fortbildungen, ausgewiesene theologische Kompetenz sowie eine hohe fachliche Kompetenz in Seelsorge und Beratung.

Die Dienstaufsicht liegt bei Ref. 3; in Fragen der Ausbildung ist mit Ref. 2 Einvernehmen herzustellen. Die Fachaufsicht in Bezug auf die Leitung des „Zentrums für Seelsorge“ wird einvernehmlich von den Referatsleitungen 2 und 3 wahrgenommen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Oberkirchenrat Dr. Michael Nüchtern bzw. Oberkirchenrat Gerhard Viktor, Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe, Telefon 0721 9175300 bzw. 9175200.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

12. November 2008

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Referat 3 – Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft –

Die Stelle einer(eines) theologischen Mitarbeiterin(Mitarbeiters) / Beauftragte(r) für besondere Seelsorgedienste ist zum 1. Februar 2009 im Umfang eines halben Dienstverhältnisses zu besetzen.

Eine Berufung auf diese Pfarrstelle mit übergemeindlichen Aufgaben erfolgt auf sechs Jahre.

Mit der Stelle ist die Bereichsleitung besondere Seelsorgedienste im Referat 3 des Evangelischen Oberkirchenrates verbunden; Dienstszitz ist Karlsruhe.

Die Aufgaben sind insbesondere:

- Fachaufsicht und vor allem konzeptionelle Weiterentwicklung von sog. Seelsorgediensten in besonderen Arbeitsfeldern, v. a. in der Telefon-, Gefängnis- und Studierendenseelsorge, Notfall- und Polizei-seelsorge.
- Kommunikation zwischen dem Evangelischen Oberkirchenrat und den Mitarbeitenden, Organisation und Durchführung von Dienstbesuchen, Fortbildungen und Tagungen.
- Vertretung der Landeskirche gegenüber Nachbarkirchen, in der Konferenz der Notfall- (KEN) und Polizeiseelsorge (KEPP) und gegebenenfalls auch gegenüber staatlichen Stellen.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben ist theologische Reflexionskraft erforderlich, Feldkompetenz in mindestens einem Arbeitsfeld dringend erwünscht. Erwartet werden weiterhin konzeptionelles Denken und Organisations-talent sowie eine hohe fachliche Kompetenz in Seel-sorge und Beratung. Der Dienst geschieht in enger Ab-stimmung mit der Leitung des Zentrums für Seelsorge und der Referatsleitung.

Vorbehaltlich einer Stellenbewertung erfolgt die Be-soldung nach BesGr A 13 / A 14 BBO.

Weitere Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Michael Nüchtern, Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe, Telefon 0721 9175300.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

12. November 2008

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

Die (erneute) Wahl des Pfarrers Rüdiger S c h u l z e in Bötzingen zum Dekanstellvertreter für den Kirchen-bezirk Breisgau-Hochschwarzwald (Region Kaiserstuhl-Tuniberg),

die (erneute) Wahl des Pfarrers Andreas S t r ö b l e in Fahmau zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Schopfheim,

die (erneute) Wahl des Pfarrers Jörg W e g n e r in Kirchzarten-Stegen (Versöhnungsgemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald (Region Dreisamtal-Hochschwarzwald).

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Dr. theol. Doris H i l l e r in Ittlingen zur Pfarrerin in Ittlingen und Richen mit Wirkung vom 1. Oktober 2008,

Pfarrvikar Steffen M a h l e r in Efringen-Kirchen zum Pfarrer in Efringen-Kirchen mit Wirkung vom 1. Oktober 2008,

Pfarrvikarin Dr. theol. Tanja S c h m i d t in Heidelberg zur Pfarrerin in Leutershausen mit Wirkung vom 1. Oktober 2008.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Peter H a n s e l m a n n in Breisach zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald für die Region Müllheim,

die (erneute) Wahl des Pfarrers Erik S t i e r in Hinterzarten (Jakobusgemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald für die Regionen Dreisam-Hochschwarzwald und Kaiserstuhl-Tuniberg.

Einstellung in ein (Pfarr-)Dienstverhältnis:

Pfarrvikar Karl K r e ß, Walldürn, mit Wirkung vom 1. September 2008 als Pfarrer mit Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle für den Pfarrdienst der Evan-gelischen Kirchengemeinde Walldürn (Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg).

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Dr. Konrad F i s c h e r, Beauftragter für Melancthonforschung und -rezeption, mit Ablauf des 31. Oktober 2008.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B